



## Bembidion argenteolum (Silberfleck-Ahlenläufer) „Der Silberling“

Obwohl er zu den Laufkäfern zählt, bezieht sich der Name Bembidion (stammt aus dem Griechischen) auf das „Schwirren“ seiner Flügel. Richtig fliegen kann er nicht. Er ist im Vergleich zu verwandten Käfern ein großer Vertreter; meist über sechs Millimeter groß. Er schimmert schwarz bis dunkelgrau. Auf den Flügeldeckeln erkennt man recht deutlich zwei bis vier silber erscheinende **Flecken**.

Der **Silberfleck-Ahlenläufer** ist ein **räuberisch lebender** Käfer. Mit Hilfe seiner langen Beine und großen Mundwerkzeuge fängt er seine Beutetiere, meist kleinere Insekten, aber auch Würmer oder Schnecken. In Gewässernähe kann er auch Kaulquappen oder kleine Fische verspeisen.

Perfekte Lebensbedingungen für ihn sind **feuchte Sandgebiete**, die an den Rändern von fließenden Gewässern liegen. Er ist sehr selten. In Bremen findet man ihn an der Mittel- und Unterweser. Diese beiden Weserabschnitte lösen sich in Bremen ab.

Die Überwinterung erfolgt meistens als erwachsener Käfer. Im Frühling findet die Phase der ersten Paarung statt. Die Eiablage erfolgt im feuchten Sand. Nach drei Larvenstadien ist der Käfer ausgewachsen. Richtig aktiv ist der Käfer bei Sonnenschein von Ende April bis Juni und dann wieder von Ende August bis Anfang September.



Foto: Ceative commons: David Maddison

Eine zweite Paarungsphase und die folgende Eiablage kann im Herbst stattfinden. Dann müssen die Larven den Winter überstehen. Der ausgewachsene Käfer schlüpft dann erst im Frühling.

Der **Silberfleck-Ahlenläufer** wird als gefährdet eingestuft, und steht auf den Roten Listen der gefährdeten Tierarten.



Hier sieht man **Mundwerkzeuge (Mandibeln)** einer nah verwandten Bembidion-Art. Sie dienen dem Zerbeißen und Zerkauen der Nahrung. Eingerahmt werden sie von den Tastern. Sie haben die Form von Ahlen (vergleiche Nähahle). Daher stammt der Name.

Mein Name:.....

Klasse:.....